

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

47

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Altwässer der Aare und der Zihl

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Büren a.A. (BE)

Dotzigen (BE)

Meienried (BE)

Heinisberg (BE)

Safnern (BE)

Scheuren (BE)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Aare

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

191 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

430 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Altlauf

Bras-mort

Braccio morto

Aua morta

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue 10 %
- Weichholzaue 20 %
- gehölzfreie Aue 10 %
- vegetationslos - %
- Wasserfläche 50 %
- Nichtauengebiete 10 %

Bedeutung

Die Auenwälder des Aare-Altlaufs, zwischen Aarberg und Meienried sind in ihrer Ausdehnung und kulturgeschichtlichen Bedeutung eindruckliche Zeugen der einst imposanten Flusslandschaft vor der Entsumpfung des Seelandes durch die Juragewässerkorrektion (1868).

Einstiger weiterer Mäanderbogen, durch den heutigen Nidau-Büren-Kanal und Grundwässer gespeisen, Giessen mit fortschreitender Verlandung und ausgetrockneten Senken.

Bemerkenswert reiche Flora mit seltenen Arten und einer Vielfalt an Pflanzengesellschaften. Hartholzaue mit Eschen-Ulmen-Auenwald und Schwarzerlen-Auenwald. Weidengürtel mit Überresten eines Silberweiden-Auenwaldes. Auf basenreichen Trockenstandorten Sauerdorngebüsche. In Altwässern Schwimmblatt-Gesellschaften mit Seerosen/*Nymphaea alba*, Teichrosen/*Nuphar lutea* und Tannenwedel/*Hyppuris vulgaris* sowie Laichkraut-Unterwasserwiesen. An Tümpeln und in feuchten Senken Röhricht und Grosseggenriede. Hochwüchsige nitrophile Uferstauden, Saum- und Ruderalfluren.

Gefährdung

Melioration, Pappelkulturen, zunehmende Verlandung, Erholungsbetrieb.

Hinweise

-

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.